

REVUE DE PRESSE



verbierfestival

2021

WJ & Z J A J A WJ X X J

SOMMAIRE

Sélection non exhaustive des articles parus du Festival 2021

NOVEMBRE 2020

Kultur im Lockdown – die Lage in der Schweiz

[Neue Zürcher Zeitung, 19.11.2020](#)

Verbier Festival | Neufaulage Sommer 2021

[Arttv.ch, 19.11.2020](#)

Valery Gergiev, Evgeny Kissin y Kian Soltani encabezan el Festival Verbier 2021

[Beckmesser, 11.11.2020](#)

Verbier Festival: «Si on arrête encore une année, ce sera très difficile à revenir»

[Sarah Wicky, Le Nouvelliste, 10.11.2020](#)

The return of classic festivals – The Verbier Festival reinvents itself
to take place physically

[AlKhaleej Today, 07.11.2020 \(translation of Matthieu Chenal's article\)](#)

[en24, 07.11.2020](#)

Le Verbier Festival se réinvente pour avoir lieu physiquement

[Matthieu Chenal, Tribune de Genève, 07.11.2020](#)

[Matthieu Chenal, 24 Heures, 07.11.2020](#)

El Verbier Festival anuncia su programación para verano 2021



[Platea Magazine, 06.11.2020](#)

Verbier Festival announces 2021 edition

[Colin's Column, 05.11.2020](#)

Le Verbier Festival annonce son édition 2021

[Forum Opera, 05.11.2020](#)

Verbier Festival Moves Forward with 2021 Edition

[Francisco Salazar, Opera Wire, 05.11.2020](#)

Verbier Festival aims for return to live events in 2021

[Lucy Thraves, Rhinegold Publishing, 05.11.2020](#)

« Il y aura un festival de Verbier comme avant »

[Sylvie Bonier, Le Temps, 05.11.2020](#)

Stars aligned in Verbier – Harriet Smith hears some digital-only festival performances

[Harriet Smith, Gramophone, 11.2020](#)

OCTOBRE 2020

12th Verbier Festival @ Schloss Elmau

[Libretto, 02.10.2020](#)

DIE NEUESTEN ENTWICKLUNGEN

Die Tonhalle Zürich setzt den Konzertbetrieb bis Januar aus. Viele Kinos schliessen freiwillig – so steht es um die Schweizer Kulturbranche in Zeiten der Pandemie

Seit den Beschlüssen des Bundesrats von Ende Oktober ist es still geworden auf vielen Schweizer Bühnen. Doch etliche Künstler und Institutionen bäumen sich dagegen auf. Ein Überblick.

Feuilleton-Redaktion

[Aktualisiert](#)

19.11.2020, 16.48 Uhr



Viele Häuser versuchen weiterhin zu spielen und ihren Kulturauftrag zu erfüllen (Bild von der Premiere des Stücks «The Black Rider» am Theater St. Gallen, 31. Oktober 2020).

Gian Ehrenzeller / Keystone

Private Kulturförderung

↑

Private Stiftungen können den Staat nicht ersetzen, aber sie können komplementär als Innovationstreiber handeln: Kurzfristig können Stiftungen helfen, indem sie finanzielle Mittel auf unkomplizierte Weise zur Verfügung stellen und den Zugang zu neuen Mitteln erleichtern.

Die heterogene Kulturförderlandschaft sorgt für eine Vielzahl von Unterstützungsmassnahmen von privater Seite. Heute gibt es über 13 000 gemeinnützige Stiftungen in der Schweiz, vor hundert Jahren, zur Zeit der Spanischen Grippe, waren es erst gut 160. Die Corona-Pandemie stellt allerdings alle Stiftungen vor ungeahnte Herausforderungen. In der Regel operieren die meisten Stiftungen projektorientiert. In der Pandemie ist nun aber **der individuelle finanzielle**

Grundbedarf von Kulturschaffenden in den Vordergrund getreten. Hier können Stiftungen kurzfristig helfen, finanzielle Mittel auf unkomplizierte Weise zur Verfügung zu stellen. Förderstiftungen sind deshalb besonders in Krisenzeiten starke und solidarische Partner.

Der Verband der Schweizer Förderstiftungen, **Swiss Foundations**, hat ein Empfehlungsschreiben aufgesetzt, in dem er alle Schweizer Förderstiftungen ermutigt, in der derzeitigen Notsituation unbürokratisch, rasch und flexibel auf die Bedürfnisse ihrer Destinatäre zu reagieren.



Empfohlen wird, dass bereits zugesagte Förderbeiträge an nichtstaatliche Organisationen auch bei Absage oder Verschiebung der geplanten Aktivität ausbezahlt werden und auf eine Rückforderung bereits bezahlter Beiträge verzichtet wird; auch sollen bereits zugesagte **Förderbeiträge an nichtstaatliche Organisationen** auch dann ausbezahlt werden, wenn vereinbarte Meilensteine und Ziele aufgrund der Corona-Krise nicht erreicht werden können. Stiftungen sollen ihre Destinatäre motivieren, alternative Formate für abgesagte Veranstaltungen oder Projekte zu finden, und sie dabei unterstützen. Zudem sollen die Fristen für vereinbarte Projektberichte angepasst werden; Kulanz bezüglich Inhalt und Ausgestaltung ist gefragt. Sofern es ihre finanziellen Mittel erlauben, sollen Stiftungen über ihr bestehendes Förderbudget hinaus zusätzliche Mittel zur Verfügung stellen und für die Sorgen und Ängste ihrer Destinatäre ein offenes Ohr haben.

So hat etwa das **Verbier Festival** als Reaktion auf die Pandemie einen Nothilfefonds eingerichtet, der für freischaffende, selbständige und kurzfristig arbeitslos

gewordene Alumni der Verbier Festival Academy zur Verfügung steht. Seit April wurden rund 600 000 Franken an mehr als 250 Alumni vergeben. Eine zweite Phase des Programms beginnt nun mit der Freischaltung einer neu eingegangenen Spende von 100 000 Franken.

Im Spätsommer hat das **Lucerne Festival** bereits bei einer ähnlichen Sammelaktion rund 276 000 Franken für notleidende Künstler zusammengebracht. Der **Rahn-Kulturfonds**, der den mit 10 000 Franken dotierten Rahn-Musikpreis vergibt, ermuntert Preisträger, sich zu überlegen, wie sie trotz Corona ihre Karriere weiterentwickeln können; dazu prüft er alle eingereichten Projekte und unterstützt ausgewählte Ideen mit einem Förderbeitrag. Projekte können zum Beispiel neue Konzertformate, Storytelling, Streamings, Apps und andere digitale Tools oder auch Workshops betreffen.

Die **Christoph-Merian-Stiftung** (CMS) stellt eine Million Franken für ihre Partnerinstitutionen und Projektpartner in den Förderbereichen Soziales, Kultur und Natur zur Verfügung, die wegen der Corona-Pandemie in Not geraten. Der Beitrag stammt aus der Dachstiftung der Christoph-Merian-Stiftung (DS-CMS, Frank-und-Alma-Probst-Stiftung).

Die Pandemie hat die **UBS-Kulturstiftung** zu einer speziellen Förderung der Musikszene bewogen. Die erwähnte Hilfsaktion «Solidarity for Music» des Lucerne Festival wurde mit einem Schwerpunkt-Beitrag von 50 000 Franken unterstützt. Überdies hat der Stiftungsrat im Fall abgesagter oder verschobener Kulturveranstaltungen auf Rückforderungen verzichtet. Kulturschaffende konnten und können die gesprochenen und ausbezahlten Förderbeiträge behalten bzw. abrufen.

Das **Migros-Kulturprozent** handhabt die Vergabe von nationalen Förderbeiträgen im Sinne der Existenzsicherung von Kulturschaffenden sehr kulant. Die Förderbeiträge für bereits bewilligte nationale Gesuche werden trotz Absage der entsprechenden Veranstaltungen ausbezahlt. Es werden keine Rückzahlungen verlangt. Projekte in den geförderten Themenfeldern werden rasch und unbürokratisch unterstützt, die Beurteilung der Gesuche erfolgt laufend; die Entscheide sollen sehr rasch erfolgen.

Die **Albert-Koechlin-Stiftung** (AKS) mit Sitz in Luzern will die Krise der Innerschweizer Kulturlandschaft bis März 2021 mit Beiträgen von insgesamt 700 000 Franken abfedern.

Musik | Klassik Jazz Pop Volk



© Nicolas Brodard



Verbier Festival | Neufaulage Sommer 2021

Publiziert am 19. November 2020

Die 28. Ausgabe des Verbier Festivals soll vom 16. Juli bis zum 1. August 2021 stattfinden.

Nach der Ausgabe von 2020, die wegen der Covid-19 Pandemie grösstenteils online und mit ausgewählten Live Auftritten vor Ort stattfand, sollten 2021 Musiker*innen und Publikum wieder aufeinandertreffen können. In enger Koordination mit Fachleuten wurde für das Festival ein Massnahmenkatalog erarbeitet, um sicherzustellen, dass der Traditionsanlass mit Livekonzerten stattfinden kann

Martin T:son Engstroem, Gründer und Leiter des Verbier Festivals

"Wir gehörten zu den ersten grossen Festivals in der Schweiz, die die Ausgabe 2020 absagten. Wir wussten, dass wir – wenn wir sie beibehalten hätten – unsere Familie von Festivalbesuchern, Künstlern und Teammitgliedern in Gefahr gebracht hätten. Und obwohl es klar ist, dass wir noch nicht aus dem Sturm heraus sind, sind wir jetzt optimistisch, dass wir uns sobald sich die Wolken verzogen haben, in Verbier zu unserer 28. Ausgabe alle wieder treffen können"

[weniger lesen](#) ^

Verbier Festivals | 16. Juli bis zum 1. August 2021

Das vollständige Programm für das Verbier Festival 2021 wird am 28. Januar 2021 bekannt gegeben

www.verbierfestival.com



verbierfestival

Valery Gergiev, Evgeny Kissin y Kian Soltani encabezan el Festival Verbier 2021

Publicado por: redactormf on: noviembre 11, 2020 En: Noticias

Compartir

Twitter

Valery Gergiev, Evgeny Kissin y Kian Soltani encabezan el Festival Verbier 2021

El Festival suizo adelanta parte de su programación y se compromete a asumir las mayores medidas de seguridad para su 28ª edición



Valery Gergiev

Desde el 16 de julio al 1 de agosto de 2021, la música regresa a los Alpes suizos de mano del **Festival Verbier**, que el próximo año celebra su **28ª edición**. Las medidas sanitarias y de seguridad perfiladas **cultural a estas exigencias: los conciertos reducen su duración y los asistentes podrán acudir a varias representaciones cada noche.**

La dirección, de las primeras en Suiza en cancelar la edición de 2020, se ha adelantado a sus compañeros a la hora de anunciar sus planes para el próximo año y **deja claro que su prioridad es la seguridad** en dimensiones considerables dentro de la temporada estival. Por eso creemos que **avanzar las medidas de control dará confianza a nuestra audiencia y facilitará nuestro reencuentro**", explica Eloi Ro

Aunque la totalidad de la programación se desvelará en enero, se han avanzado los siguientes detalles:

Valery Gergiev, director musical de la **Orquesta del Festival**, inaugurará la próxima edición con un concierto extraordinario en el que participarán como solistas **Evgeny Kissin** y **Mischa Maisky**.

Se dedicará un concierto a las óperas de **Puccini** *La Fanciulla del West* y *La Bohème*, y *Tristán e Isolda* de **Wagner**, en el que participarán **cantantes de la Academia del Festival**.

Además, la **28ª edición** presentará a su público a los solistas **Mao Fujita**, **Sheku Kanneh-Mason**, **Anastasia Kobekina** y **Kian Soltani**. **James Gaffigan** debutará también en el Festival junto a la **Orquesta**

La situación actual ha animado también la **apuesta por el formato digital**, que se ha materializado en la plataforma **VF at Home**, a la que podrá conectarse cualquier que esté interesado.

Más información aquí.



Twitter

Compartir

🕒 10.11.2020, 19:00
Lecture: 5min

Verbier Festival: «Si on arrête encore une année, ce sera très difficile à revenir»

PREMIUM



Martin Engstroem veut croire à un festival de Verbier "comme avant". Sedrik Nemeth/Verbier Festival

PAR SAW

CLASSIQUE Le Verbier festival surprend son monde en programmant une édition en 2021. Pas un simple effet d'annonce pour le directeur et fondateur Martin Engstroem. Interview.

A l'heure où le monde de la culture se morfond, à l'arrêt total depuis quelques semaines, le Verbier Festival prend le contre-pied. La semaine dernière, la manifestation classique bagnarde confirmait sa 28^e édition du 16 juillet au 1^{er} août 2021. Si la programmation complète sera dévoilée fin janvier, le message est fort: le Verbier Festival veut vivre envers et contre tout. Pour les artistes et pour le public. On fait le point avec son directeur et fondateur Martin Engstroem.

Annouer une édition 2021 par les temps qui courent, c'est drôlement téméraire...

Le Verbier Festival, c'est une grosse machine avec une académie de 300 jeunes, 45 000 billets à écouler. Il faut du temps pour la faire démarrer. Notre année budgétaire commençant au 1^{er} octobre, on devait décider si oui ou non on se lançait. La structure économique est assez compliquée. On ne peut pas faire un festival sans la tente des Combins sans perdre beaucoup d'argent. Tout est interdépendant. Avec le comité et la fondation, on s'est réunis et on s'est dit: «On fonce!» On doit faire ce festival, dans le respect des normes sanitaires bien entendu, car on en a besoin et la commune de Bagnes aussi.

**C'est par nécessité
qu'on étrenne un
nouveau concept
mais il pourrait être
une clé pour
l'avenir.**

Vous partez sur une édition «normale» ou vous travaillez à un plan B?

On part sur une édition normale avec un plan B intégré (sourire). On va faire davantage de concerts mais moins longs, d'une heure à une heure dix maximum, sans entracte ni bar public, avec des salles remplies aux deux tiers. On teste une nouvelle formule qui devrait séduire particulièrement les jeunes avec des billets bon marché. On veut donner la possibilité au mélomane de naviguer entre les prestations, ce qui devrait ravir aussi les restaurateurs. C'est par nécessité qu'on étrenne ce concept, mais il pourrait être une clé pour l'avenir.

Qu'est-ce qui vous donne tant de confiance aujourd'hui alors que d'autres festivals sont frileux?

Vous auriez pu me poser la même question il y a trente ans lors du lancement du festival, je n'aurais pas su y répondre. Il y a une forme d'intuition, un amour pour la station de Verbier, pour la musique, pour ce projet qui est important pour tellement de monde. Mais je n'ai pas vraiment le choix non plus: si on arrête encore une année, ce sera très difficile de revenir.

Artistiquement, vous devez revoir votre programmation à la baisse?

La programmation complète sera dévoilée le 28 janvier mais on ne lésinera pas sur le niveau artistique qui fait notre réputation. Le public n'aura pas un festival au rabais. Les artistes sont très demandeurs après neuf mois de galère. Ils sont prêts à jouer le jeu pour relancer leur carrière et leur vie économique qui a beaucoup souffert. Ma seule interrogation porte sur le public qui est notre socle: reviendra-t-il après cette période de restrictions sociales et de voyage? On fait le pari que ce sera le cas en juillet et on fera tout pour que les gens se sentent en confiance et en sécurité.

**Le public reviendra-t-il? C'est notre
grosse
interrogation.**

Financièrement, vous allez réduire la voilure en 2021 après une année blanche?

Pour parler franchement, on ne sait pas encore quel soutien on recevra de la Confédération et de la commune. Il y a eu passablement d'annonces mais on attend toujours.

C'est un gros montant qui peut hypothéquer les prochaines éditions?

Je ne veux pas donner de chiffres mais c'est une somme considérable. Elle nous permettrait de limiter le déficit et d'envisager la suite sous les mêmes auspices. Sans quoi, on devrait effectivement songer à redimensionner le festival. Chaque année, je dois remettre l'ouvrage sur le métier pour trouver les 10 millions de francs de budget, rien n'est acquis.

Le Verbier Festival, c'est aussi et surtout son académie. Faire venir 300 jeunes du monde entier, c'est réaliste?

On a bon espoir que ce sera possible l'été prochain. Moyennant un protocole sanitaire strict. Tous les musiciens seront testés à leur arrivée au Châble avant de rallier la station. Et on fera des contrôles réguliers durant les dix-sept jours du festival.

Et le volet «Unlimited», autrement dit le festival off, va-t-il passer à la trappe?

Non, au contraire, on veut faire venir du monde à Verbier. En temps normal, ce sont près de 15 000 personnes qui montent sans billets assister à des répétitions et à divers événements pour la plupart gratuits. Elles dépensent sur place. C'est un vrai catalyseur touristique sur lequel nous comptons. Je suis serein avec ça.

Une nouvelle commune verra le jour au 1er janvier, celle de Val de Bagnes, avec à sa tête un nouveau président. Ça pourrait débloquer le fameux dossier de la salle en dur?

Je n'ai pas encore rencontré le nouveau président. J'ai eu beaucoup de plaisir à travailler avec Eloi Rossier pendant huit ans. On a toujours eu de bonnes relations avec la commune. L'enjeu est de savoir comment va être le Verbier Festival dans cinq, dix, vingt ans, une fois que j'aurai lâché l'affaire. Si la station veut pérenniser le festival, elle doit investir dans une salle pour continuer à attirer artistes et mélomanes. Il faut avoir des visions pour l'avenir.

INFOS PRATIQUES

Verbier Festival, du 16 juillet au 1er août 2021. Programmation complète dévoilée le 28 janvier. www.verbierfestival.com

The return of classic festivals – The Verbier Festival reinvents itself...

INTERNATIONAL

🕒 a day ago 🚫 REPORT



verbierfestival

Director Martin Engstroem announces a 2021 “Covid-compatible” edition. Overview.

Matthieu Chenal

Posted today at 18:43

“This virus will go away once, we do not know when, but in the meantime, the artistic world is suffering enormously”, explains Martin Engstroem.

DR

Unconsciousness or determination? Coué method or simple announcement effect? The optimism displayed by the classical music festivals which announce their 2021 editions raises many questions, at a time when cultural activity is at a total standstill. Obviously, the situation is not the same for the Sommets Musicaux de Gstaad, which is betting on the next trough of the epidemic wave at the end of January (see box) and the Verbier Festival which will only open in 9 months.

More generally, the configuration of classical concerts lends itself better to tracing than other musical styles. Nonetheless, these announcements bring the issue of major cultural events back to the forefront, with the organizers' fierce desire, if not to return to normal, at least to return to living and shared music. Martin Engstroem, founder and director of the Verbier Festival, in any case does not spare his energy to help artists, by adapting his event to health constraints.

Martin Engstroem schedules the 28th edition of his festival

What makes you believe so strongly in a possible edition in summer 2021?

This virus will go away once, we don't know when, but in the meantime, the artistic world is suffering greatly. The profession is on its knees, the situation is catastrophic for some, even the most qualified. Thanks to our support fund launched this spring, we were able to collect 650,000 francs and provide help to 240 people in distress, young and old, musicians or technicians, who are part of the Verbier family. It is above all for them that we want to offer a 28th edition.

How did the Verbier Festival survive 2020?

The balance sheet is not finalized and we are still awaiting decisions from the Confederation and the municipality. Our company has however passed the course with a probable deficit, but bearable. We are entering 2021 with a lot of questions. What type of festival to organize, with what budget, how to invest? Fortunately, we are counting on patrons and private foundations which have not had too much damage so far. With the foundation board and the authorities, we are heading for an almost normal edition. Frankly, we don't really have a choice.

Why?

The festival represents an important entry for the municipality of Bagnes. She needs us for the summer season. This year, the Swiss clientele made up for the absent foreign tourists and it was very good. But will they come back next year? We do not know. This is why it is important for us to come back in full force, with the orchestra, with the tent, with the academy. The ticket office, which normally represents 26% of the budget, is the riskiest item.

Have you already planned major adaptations?

Yes, because it is about making festival-goers feel safe. The artists and the 300 young people of the academy will be tested in Le Châble before going up to the station. And we will do regular tests on site. At the Salle des Combins, which normally has 1,750 seats, we have two-thirds of the capacity. To compensate, we offer two concerts per evening, at 6 p.m. and 8:15 p.m., with reduced prices. The concerts will be shorter and without intermission, which strongly influences the programming. But maybe it will appeal to younger audiences more. The only thing we are giving up at the moment are the bars. However, spectators can enjoy the restaurants, or the concert at the church at 8 p.m.

“We need real emotions with real musicians in front of us.”

Martin Engstroem, director of the Verbier Festival

Do you think you can get the whole orchestra together?

We had already done all the auditions around the world at the start of the year. We will therefore keep the people selected. Most have agreed to return. I also asked our musical director Valéry Guerguiev what was the minimum number of the orchestra for him, fixed at 10 first violins. At the moment, we are planning with 16 first violins as usual.

Obviously, you don't want to repeat the essentially online solution from last summer.

Streaming was a magnificent experience, with 96 hours of retrospective on Medici.tv and many live recitals offered daily by top performers. But that cannot be a long term solution. We need real emotions with real musicians in front of us.

“The artists do not ask the question whether the festival will take place or not. They will be so happy to play that they easily agree to play twice for the same fee.” Ombretta Ravessoud, director and co-founder of Sommets Musicaux de Gstaad, is moving forward without too much qualms in the organization of the prestigious concerts this winter programmed by Renaud Capuçon. It seems that the rental open in advance for festival friends worked very well. The strict health concept, validated by the canton, the municipalities and the parish council, has been tested. Electronic control posts will be responsible for verifying the wearing of the mask and the counting of persons. The main solution being in fact the doubling of concerts at 6 p.m. and 8:30 p.m. in the church of Saanen with a limited capacity of 300 people (100 in Rougemont).

Of course, the big unknown is whether the current restrictions can be relaxed. “We want to believe that the measures will have an effect and that we will be in the next bottom of the wave, hopes Ombretta Ravessoud. If we go back to the situation of 10 days ago, it will be possible. We will make the final decision in early January.” Anyway, the demonstration is not threatened for the moment. Only the post-concert dinners have already been canceled. Mr. Ch.



World

The return of classic festivals – The Verbier Festival reinvents itself to take place physically

November 7, 2020

👁 2 💬 0

Le retour des festival classiques

Le Verbier Festival se réinvente pour avoir lieu physiquement

Le directeur Martin Engstroem annonce une édition 2021 «Covid-compatible». Tour d'horizon.

Matthieu Chenal
Publié aujourd'hui à 18h43

0 commentaire

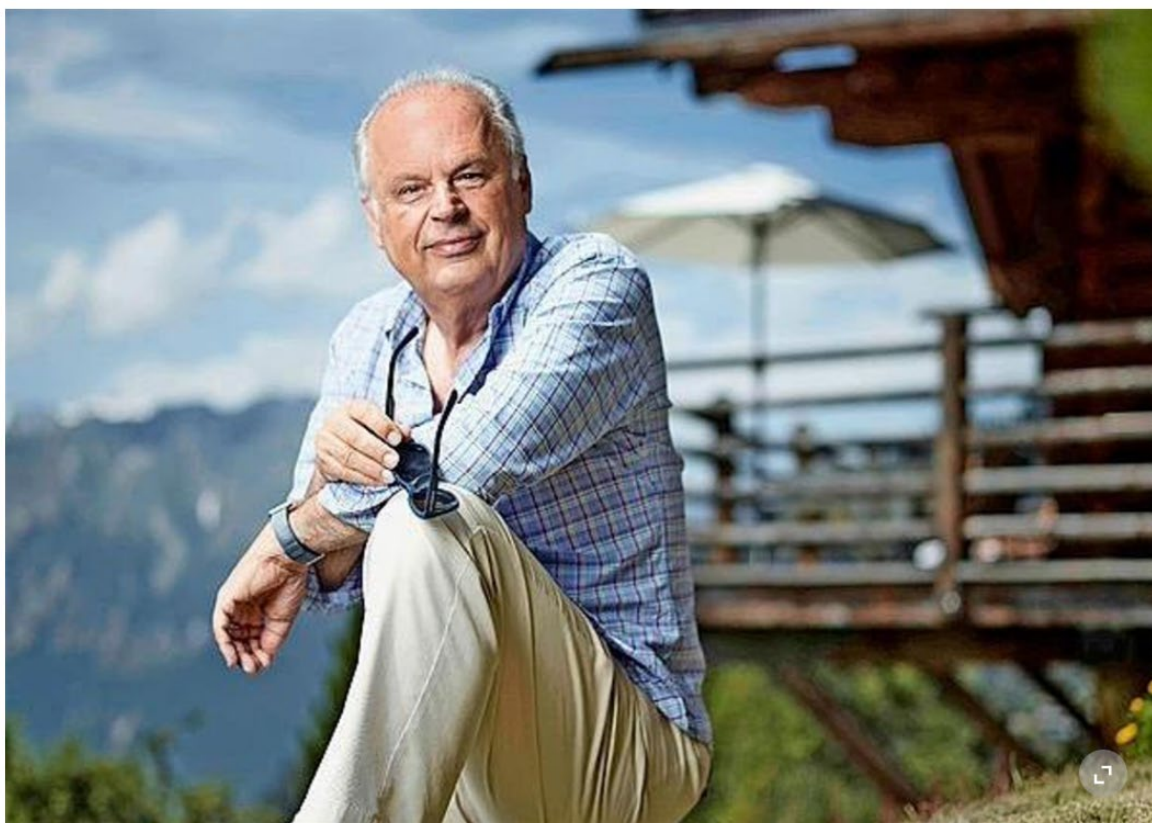


«Ce virus s'en ira une fois, on ne sait pas quand, mais en attendant, le monde artistique souffre énormément», explique Martin Engstroem.

DR

Inconscience ou détermination? méthode Coué ou simple effet d'annonce? L'optimisme affiché par les festivals de musique classique qui annoncent leurs éditions 2021 pose beaucoup de questions, au moment où l'activité culturelle est à l'arrêt total. Évidemment, la situation n'est pas la même pour les Sommets Musicaux de Gstaad qui parient sur le prochain creux de la vague épidémique fin janvier prochain (lire encadré) et le Verbier Festival qui ne s'ouvrira que dans 9 mois.

Plus généralement, la configuration des concerts classiques se prête mieux au traçage que d'autres styles musicaux. Il n'empêche, ces annonces remettent la question des grands événements culturels sur le devant de la scène, dans une volonté farouche des organisateurs sinon de retour à la normale du moins de retour à la musique vivante et partagée. Martin Engstroem, fondateur et directeur du Verbier Festival, ne ménage en tout cas pas son énergie pour aider les artistes, en adaptant sa manifestation aux contraintes sanitaires.



Martin Engstroem programme la 28e édition de son festival
DR

Qu'est-ce qui vous pousse à croire si fortement à une possible édition en été 2021

Ce virus s'en ira une fois, on ne sait pas quand, mais en attendant, le monde artistique souffre énormément. Le métier est à genoux, la situation est catastrophique pour certains, même les plus qualifiés. Grâce à notre fonds de soutien lancé ce printemps, nous avons pu récolter 650 000 francs et apporter de l'aide à 240 personnes en détresse, jeunes ou moins jeunes, musiciens ou techniciens, qui font partie de la grande famille de Verbier. C'est avant tout pour eux que nous voulons offrir une 28e édition.

Comment le Verbier Festival a-t-il survécu à 2020?

Le bilan n'est pas finalisé et nous attendons encore des décisions de la Confédération et de la commune. Notre entreprise a cependant passé le cap avec un déficit probable, mais supportable. Nous attaquons 2021 avec beaucoup de questions. Quel type de festival organiser, avec quel budget, comment investir? Heureusement, nous comptons sur des mécènes et des fondations privées qui n'ont pas eu trop de dégâts jusqu'ici. Avec le conseil de fondation et les autorités, nous fonçons sur une édition quasi normale. À vrai dire, nous n'avons pas vraiment le choix.

Pourquoi?

Le festival représente une entrée importante pour la commune de Bagnes. Elle a besoin de nous pour la saison d'été. Cette année, la clientèle suisse a compensé les touristes étrangers absents et c'était très bien. Mais vont-ils revenir l'an prochain? On ne sait pas. C'est pourquoi il est important pour nous de revenir en pleine force, avec l'orchestre, avec la tente, avec l'académie. La billetterie, qui représente normalement 26% du budget, est le poste le plus risqué.

Avez-vous déjà prévu des adaptations importantes?

Oui, car il s'agit de faire en sorte que les festivaliers se sentent en sécurité. Les artistes et les 300 jeunes de l'académie se feront tester au Châble avant de monter à la station. Et nous ferons des tests régulièrement sur place. À la salle des Combins, qui compte normalement 1750 places, nous comptons avec deux tiers de capacité. Pour compenser, nous proposons deux concerts par soirée, à 18 h et à 20 h 15, avec des tarifs réduits. Les concerts seront plus courts et sans entracte, ce qui influence fortement la programmation. Mais peut-être que cela attirera davantage le jeune public. La seule chose à laquelle nous renonçons pour le moment, ce sont les bars. Les spectateurs pourront toutefois profiter des restaurants, ou du concert à l'église à 20 h.

Manifestement, vous ne tenez pas à réitérer la solution essentiellement en ligne de l'été dernier.

Le streaming a été une expérience magnifique, avec 96 heures de rétrospective sur Medici.tv et beaucoup de récitals en direct offerts quotidiennement par des artistes de premier plan. Mais cela ne peut être une solution à long terme. Nous avons besoin de vraies émotions avec de vrais musiciens devant nous.

Les Sommets Musicaux confiants

✓ [Afficher plus](#)

Verbier Festival Du 16 juillet au 1er août www.verbierfestival.com 

Publié aujourd'hui à 18h43

«Nous avons besoin de vraies émotions avec de vrais musiciens devant nous.»

Martin Engstroem, directeur du Verbier Festival

Pensez-vous pouvoir réunir tout l'orchestre?

Nous avons déjà fait toutes les auditions un peu partout dans le monde au début de l'année. Nous allons donc garder les gens sélectionnés. La plupart ont accepté de revenir. J'ai aussi demandé à notre directeur musical Valéry Guerguiev quel était l'effectif minimum de l'orchestre pour lui, fixé à 10 premiers violons. Pour le moment, nous planifions avec 16 premiers violons, comme d'habitude.



Le retour des festival classiques

Le Verbier Festival se réinvente pour avoir lieu physiquement

Le directeur Martin Engstroem annonce une édition 2021 «Covid-compatible». Tour d'horizon.

Matthieu Chenal
Publié: 07.11.2020, 18h43

 2 commentaires 

VERBIER FESTIVAL ANNOUNCES 2021 EDITION — Musicians and audiences return for live performances and events over 17 days.

Nov 5, 2020 | News | 0 comments



VERBIER FESTIVAL ANNOUNCES 2021 EDITION — Musicians and audiences return for live performances and events over 17 days: July 16 — August 1, 2021

- **The Verbier Festival returns for its 28th year for 17 days of live performances and events**
- **Venue capacities and configurations, length of concerts and elimination of intermissions are among enhancements to ensure public safety**
- **Festival favourites including Valery Gergiev, Evgeny Kissin and Mischa Maisky return**
- **Performances from some of the brightest young talents including Sheku Kanneh-Mason and Kian Soltani**

November 5, 2020 – VEVEY (Switzerland) – The Verbier Festival, now in its 28th year, announces its return for 17 days of concerts, masterclasses, talks and education events in the picturesque setting of the Swiss Alps next summer [July 16 – August 1]. Following a virtual edition and limited live performances in 2020 due to the COVID-19 pandemic, the Festival is putting in place protocols and enhancements in consultation with medical professionals to ensure a live Festival edition will take place next summer. The full Festival programme will be announced on 28 January 2021. Safety remains the Festival's highest priority. Plans will be adjusted in response to public health measures as they evolve, both prior to the announcement of the Festival programme and leading up to the summer.

"We were among the first major festivals in Switzerland to call off its 2020 edition, knowing that if we had gone ahead it would have put our family of audiences, artists and team members at risk," said Verbier Festival Founder & Director, Martin T:son Engstroem. And while it's clear we are not out of the woods yet, we are now optimistic that once the clouds part, we will once again come to together in Verbier for our 28th edition."

"The Verbier Festival is an important event for our resort in the summer," added Eloi Rossier, Commune de Bagnes President. "We are convinced that the careful planning underway for the Festival's 2021 edition will reassure the public and we are eager and enthusiastic about its return."

The 2021 Festival will be opened by Verbier Festival Orchestra Music Director Valery Gergiev and Festival favourites Evgeny Kissin and Mischa Maisky return. Other highlights include two Puccini operas, *Fanciulla del West* and *La Bohème*—the latter sung by singers of the Academy—in addition to an evening featuring the second act of Wagner's *Tristan and Isolde*.

This edition also features recent Academy alumni who have become some of the brightest young talents on the concert stage today: Mao Fujita, Sheku Kanneh-Mason, Anastasia Kobekina and Kian Soltani.

In addition, James Gaffigan conducts the Verbier Festival Junior Orchestra in his first year as the ensemble's Music Director.

VF at Home, the Verbier Festival's home of digital content, which launched with the Virtual Verbier Festival this year, continues with concert streaming courtesy of [medici.tv](https://www.medic.tv), newly produced artist interviews, features and educational content. The Festival will also expand its immersive Unlimited series of cultural engagement events which take place in the incomparable surroundings of Verbier. These programmes attract a diverse public, from young audiences to 'culture junkies'. One of these events is the Verbier Festival Philanthropy Forum, which will focus on the environment and the power of philanthropy for our planet.

The Verbier Festival's key mission is to encourage encounters between great musicians and young aspiring artists from around the world. Audiences witness these unique encounters and partnerships through the Festival's programme of concerts set around Verbier, with its two main venues, the Salle des Combins and Église de Verbier. The 2021 Festival will include leading international artists from around the world who will perform solo, chamber and orchestral concerts alongside the next generation of artists in the Verbier Festival Academy's soloist, chamber music, voice and orchestral programmes.

As part of its response to the COVID-19 pandemic, the Verbier Festival set up an emergency relief fund available to freelance, self-employed and newly unemployed Verbier Festival Academy alumni. This fund continues to be available for those who need it during the pandemic. Solo, chamber and orchestral instrumentalists, singers, conductors, plus alumni production and technical crew facing lost income because of pandemic are eligible for support. Approximately CHF 600,000 has been granted to more than 250 alumni since April. A second phase of this programme now begins with the addition of a newly received donation of CHF 100,000.

The Festival's health and safety protocols aim to ensure a safe environment for performers, audience members, staff and volunteers. Measures will include the adjustment of venue capacities and seating plans, the presentation of shorter concerts without intermissions, as well as the wearing of masks. Quick and regular testing of musicians and team members is also being considered.

The Verbier Festival's 2021 edition is made possible with the generous support of Madame Aline Foriel-Destezet, The Friends of the Verbier Festival, the Festival's major philanthropic donors, including its Chairman's Circle, the Commune de Bagnes, and of Principal Sponsors Bank Julius Baer and Neva Foundation.

www.verbierfestival.com



NOV 5, 2020

Verbier Festival Moves Forward with 2021 Edition

By Francisco Salazar

The Verbier Festival has announced its 28th year.

The season will take place over the course of 17 days and will feature concerts, masterclasses, talks, and education events in the picturesque setting of the Swiss Alps.

Following the virtual edition and limited live performances, the festival will put together protocols and enhancements in consultation with medical professionals to ensure a live Festival edition. The complete schedule will be announced on Jan. 28, 2021.

Verbier Festival Founder & Director, Martin Tison Engstroem said, "We were among the first major festivals in Switzerland to call off its 2020 edition, knowing that if we had gone ahead it would have put our family of audiences, artists and team members at risk. And while it's clear we are not out of the woods yet, we are now optimistic that once the clouds part, we will once again come together in Verbier for our 28th edition."

The 2021 Festival will be opened by Verbier Festival Orchestra Music Director Valery Gergiev and Festival favorites Evgeny Kissin and Mischa Maisky return. The festival will also include Other highlights include two Puccini operas, "La Fanciulla del West" and "La Bohème" and the second act of Wagner's "Tristan and Isolde."

The season will also feature recent Academy alumni Mao Fujita, Sheku Kanneh-Mason, Anastasia Kobekina, and Kian Soltani. James Gaffigan will also conduct the Verbier Festival Junior Orchestra in his first year as the ensemble's Music Director.

The festival is set to take place on July 16 through August 1, 2021.



Le Verbier Festival annonce son édition 2021

Brèves | Par La Rédaction | jeu 05 Novembre 2020 | [Imprimer](#)

Sans entrer dans le détail de la programmation et des distributions, Le VERBIER FESTIVAL partage les temps forts de son édition 2021 avec, côté opéra, *La fanciulla del West* et *La Bohème* – ce dernier ouvrage présenté par les chanteurs de l'Academy – qui s'ajouteront au deuxième acte du *Tristan and Isolde*. (voir communiqué ci-dessous).

Le Verbier Festival annonce aujourd'hui son édition 2021, qui permettra au public et aux artistes du Festival de faire leur retour dans le respect des règles sanitaires, du 16 juillet au 1er août 2021, à Verbier, au cœur des Alpes suisses.

DES CONCERTS EN TOUTE SÉCURITÉ

Le Verbier Festival met tout en place – conseillé par les meilleurs experts des domaines de la santé – pour proposer une 28e édition qui se déroulerait dans un contexte sanitaire optimal tout en maintenant une expérience musicale unique.

La distanciation sanitaire sera la règle, les masques devront être portés aux abords du Festival et pendant les concerts qui seront présentés sans entracte afin de limiter les déplacements du public. Le nombre de spectateurs par concert sera limité. Le Verbier Festival a décidé de repenser le format de ses concerts. Ceux-ci seront plus courts qu'à l'accoutumée et les spectateurs pourront assister à plusieurs représentations par soir. La sécurité reste la priorité absolue du Festival. Les plans seront ajustés en fonction des mesures de santé publique suivant leur évolution.

« Nous avons été parmi les premiers grands festivals en Suisse à annuler l'édition 2020, sachant que si nous l'avions maintenue, cela aurait mis en danger notre famille de festivaliers, d'artistes et de membres de l'équipe », explique Martin T:son Engstroem, Fondateur et Directeur du Festival. « Et s'il est évident que nous ne sommes pas encore sortis de la tempête, nous sommes maintenant optimistes et pensons qu'une fois les nuages dissipés, nous nous retrouverons à Verbier pour notre 28e édition ».

« Le Verbier Festival est un événement majeur de notre saison estivale. Nous sommes convaincus que les réflexions et les mesures qui se mettent en place pour l'édition 2021 rassureront le public. Nous sommes impatients et très enthousiastes à l'idée de retrouver l'atmosphère unique du Festival », ajoute Eloi Rossier, Président de la Commune de Bagnes.

LE PROGRAMME DE CETTE ÉDITION SERA DÉVOILÉ LE 28 JANVIER 2021

La programmation de cette édition sera dévoilée le 28 janvier 2021 mais plusieurs temps forts peuvent être déjà mis en avant :

Valery Gergiev, Directeur musical du Verbier Festival Orchestra, ouvrira cette nouvelle édition pour un concert exceptionnel et le Festival pourra compter sur la présence d'artistes fidèles à la manifestation tels qu'Evgeny Kissin et Mischa Maisky. En outre, deux opéras de Puccini, *Fanciulla del West* et *La Bohème* – qui sera présentée par les chanteurs de l'Academy – s'ajouteront à une soirée dédiée au deuxième acte du *Tristan and Isolde* de Wagner.

Tremplin pour beaucoup de solistes parmi les plus prometteurs, l'Academy est au cœur de l'identité du Verbier Festival. Le public pourra ainsi découvrir les étoiles montantes que sont Mao Fujita, Sheku Kanneh-Mason, Anastasia Kobekina ou encore Kian Soltani.

James Gaffigan fera son entrée au Festival à la direction musicale du Verbier Festival Junior Orchestra.

Fort de l'édition virtuelle et des quelques concerts donnés à Verbier à l'été 2020, le Festival continue de proposer le programme VF at Home afin de permettre au plus grand nombre de découvrir l'atmosphère de ce festival niché en haut des montagnes suisses. Interviews, concerts et contenus éducatifs sont diffusés en ligne en partenariat avec medici.tv.

Cette saison verra aussi se poursuivre Unlimited, le programme d'engagement culturel du Festival. Une série d'événements, dont le Verbier Festival Philanthropy Forum, dédiés à tous les publics : aux petits festivaliers comme aux mélomanes.



SAVOIR ACCOMPAGNER

Pour faire face aux conséquences néfastes de la Covid-19, des aides et des mesures exceptionnelles ont été mises en place par le Verbier Festival pour venir en aide aux anciens étudiants de la Verbier Festival Academy - solistes, chanteurs, chefs d'orchestre, musiciens d'orchestre et de chambre - et les alumni des équipes de production et technique touchés récemment par le chômage. Ce fond d'urgence est toujours actif. Environ CHF 600'000.- ont été accordés à plus de 250 anciens élèves et collaborateurs depuis avril 2020. Une récente donation de CHF 100'000.- a permis de lancer une nouvelle action de soutien cet automne.

L'édition 2021 est rendue possible grâce au généreux soutien de Madame Aline Foriel-Destezet, de l'Association des Amis du Verbier Festival, de l'ensemble des mécènes du Verbier Festival et de la Commune de Bagnes ainsi que de la Banque Julius Baer et de la Fondation Neva, sponsors principaux du Festival.

2
J'aime

Tweeter
Partager



© Nicolas Brodard

Artiste

Gergiev, Valery

Ville

Verbier

EL VERBIER FESTIVAL ANUNCIA SU PROGRAMACIÓN PARA VERANO DE 2021

✍ Escrito por Redacción

📅 Publicado: 06 Noviembre 2020



El Verbier Festival anuncia su programación para verano de 2021

Tras verse obligados a suspender su edición de 2020 con formato presencial, el **Verbier Festival** es ahora el pionero a la hora de anunciar sus planes para el verano de 2021. En concreto han dado a conocer el programa de su 28 edición, desde el 17 de julio y hasta el 1 de agosto. La propuesta incluye 17 días de conciertos, clases magistrales, charlas y eventos educativos, en el sinpar escenario de Verbier en mitad de los Alpes suizos. Los planes del festival, en todo caso, se ajustarán en respuesta a las medidas de salud pública a medida que evolucione la pandemia.

El fundador y responsable artístico del Verbier Festival, **Martin T:son Engstroem**, ha preparado un cartel plagado de grandes nombres, como el director musical de la Orquesta del Festival de Verbier, **Valery Gergiev**, o solistas como **Evgeny Kissin** o **Mischa Maisky**. Se han previsto dos óperas de Puccini en versión concierto, *La fanciulla del West* y *La bohème*. Y también un concierto con el segundo acto de *Tristan und Isolde*. No faltarán jóvenes y destacados artistas como Mao Fujita, Sheku Kanneh-Mason, Anastasia Kobekina y Kian Soltani, vinculados años atrás a la Academia del propio Festival de Verbier. Además, **James Gaffigan** dirige la Orquesta Juvenil del Festival de Verbier en su primer año como director musical del conjunto.

Como parte de su respuesta a la pandemia de Covid-19, el Festival de Verbier creó un fondo de ayuda de emergencia disponible para ex-alumnos independientes, autónomos y graduados de la Academia del Festival de Verbier. Este fondo sigue estando disponible para quienes lo necesiten durante la pandemia. Instrumentalistas, solistas de cámara y orquestales, cantantes, directores, junto a personal de producción y el equipo técnico pueden optar a recibir este apoyo. Desde abril se han concedido aproximadamente 600.000 francos suizos a más de 250 alumnos. Una segunda fase de este programa comienza ahora gracias a una donación recién recibida por importe de 100.000 francos suizos.

Más información [aquí](#).



Providing engaging and useful content to the music and performing arts industries since 1976



Home > Classical Music > Verbier Festival aims for return to live events in 2021



Lucy Thraves
Editor

Verbier Festival aims for return to live events in 2021

9:37, 5th November 2020

The Verbier Festival has announced its aim to return to live events for its 2021 edition, which will run from 16 July to 1 August.

The festival is putting in place protocols and enhancements – in consultation with medical professionals – to ensure events can happen even in the event of continued social distancing measures.

Founder and director Martin Engstroem said: 'We were among the first major festivals in Switzerland to call off its 2020 edition, knowing that if we had gone ahead it would have put our family of audiences, artists and team members at risk. And while it's clear we are not out of the woods yet, we are now optimistic that once the clouds part, we will once again come to together in Verbier for our 28th edition.'

While the full programme will be announced in January 2021, confirmed artists so far include Valery Gergiev, Evgeny Kissin, Mischa Maisky, Sheku Kanneh-Mason and Kian Soltani.

www.verbierfestival.com



verbierfestival

18 Science & Culture

«Il y aura un festival de Verbier comme avant»

CLASSIQUE A l'heure où les annulations recommencent à tomber, le directeur du Verbier Festival, Martin Engstroem, annonce la programmation de sa prochaine saison estivale aménagée, mais bien vivante.

PROPOS RECUEILLIS PAR SYLVIE BONIER
@SylvieBonier



MARTIN
ENGSTROEM
DIRECTEUR
DU FESTIVAL

La nouvelle a un air surréaliste. Alors que tous les événements culturels se mettent en berne au fil du développement des mesures sanitaires, le festival de Verbier annonce qu'il se déroulera dans des conditions normales l'été prochain, du 16 juillet au 1er août. En clair, des concerts vivants se tiendront bien dans la salle des Combins et dans l'église du village, pendant deux semaines. On imagine difficilement cette situation aujourd'hui. Mais le directeur et fondateur, Martin Engstroem, a décidé, avec son équipe et le soutien des autorités, que l'édition 2021 renaîtrait aux beaux jours.

N'est-il pas prématuré de projeter une saison à un horizon de neuf mois ? Nous espérons que, d'ici la fin juillet, les choses auront le temps d'évoluer et de se normaliser. Le public et les artistes ont besoin de se réjouir de quelque chose. La vie doit reprendre. Et pour organiser un festival aussi important, qu'il ne fait pas que proposer des concerts mais comporte aussi une académie de 300 jeunes musiciens sur place, il faut redémarrer la lourde machinerie à l'avance. On ne peut pas se permettre d'attendre le dernier moment jusqu'au printemps. Nous partons du principe que les concerts seront possibles dans certaines conditions. Nous nous entourons de spécialistes et de professionnels de la santé et de la sécurité sanitaire pour être en mesure de répondre aux exigences imposées. Distanciation, gestion des flux et du placement du public, gel et masques seront bien évidemment de mise.

Quelles solutions avez-vous imaginées ? Nous envisageons pour l'instant d'occuper environ les deux tiers des salles disponibles, avec des possibilités de ventilation et d'ouverture des portes pour la circulation de l'air. Les concerts seront distribués autrement. Au lieu d'une seule soirée de plus de deux heures sous la grand tente, et des rendez-vous plus intimes à l'intérieur de l'église, nous allons donner deux concerts moins longs et sans entracte aux Combins. L'aménagement des horaires permettra d'aller sur les différents lieux. Il y aura deux rendez-vous d'une heure à 18h et 20h15 aux Combins, et des concerts de la même durée à l'église entre ces plages.

La programmation artistique comportera-t-elle des nouveautés ? Elle sera dévoilée en janvier. Nous avons réfléchi à des programmes qui puissent être en lien sur la

«Nous nous entourons de spécialistes de la sécurité sanitaire pour être en mesure de répondre aux exigences imposées»

même soirée. Par exemple, pour l'ouverture, Valery Gergiev dirigera l'Orchestre du festival dans le *Concerto pour orchestre* n°1 de Rodion Chitchedrine et le 1er *Concerto pour piano* de Tchaïkovski avec Denis Matsuev au clavier lors du premier concert. Pour le deuxième, le pianiste reviendra dans le 2e *Concerto* de Tchaïkovski et le chef dirigera la 5e *Symphonie* de Prokofiev.

On retrouve aussi des fidèles. Valery Gergiev est le directeur musical du festival, sa présence est donc naturelle. Il sera aussi aux commandes de l'opéra *La Fanciulla del West* de Puccini. Daniele Gatti dirigera de son côté le 2e acte de *Tristan et Isolde* de Wagner, et Mischa Maisky ou Evgeny Kissin reviendront au violoncelle et au piano, notamment. Ce sera un festival de Verbier vivant, «comme avant».

L'offre journalière sera-t-elle plus riche ? L'ambiance sera différente. Il y aura cinq rendez-vous par jour. Je pense que les concerts courts plairont à tout le monde. Les plus jeunes n'auront pas le temps de s'impatienter et les aînés de se fatiguer. Du côté des restaurateurs, la solution est aussi satisfaisante car l'absence d'entracte et les horaires aménagés leur permettront d'accueillir les spectateurs en appétit à des heures plus souples.

En cas de jauge réduite imposée, avez-vous un plan B ? Nous en reparlerons en temps voulu. Nous tablons sur des conditions viables. Notre collaboration historique avec Medici.tv, qui enregistre nos concerts live depuis quatorze ans et les diffuse gratuitement en ligne jusqu'au mois de novembre, demeure. Nous n'avons encore jamais pensé à une diffusion sur grand écran sur le parking... Nous nous concentrons pour réaliser un vrai festival, qui n'aura rien de virtuel. ■

Festival de Verbier, du 16 juillet au 1er août 2021.



GRAMOPHONE *Collector* STARS ALIGNED IN VERBIER

Harriet Smith hears some digital-only festival performances



Joyous effervescence: Leonidas Kavakos leads an ardent performance of Tchaikovsky's *Souvenir de Florence*

The roster listed in this quartet of live performances from the Verbier Festival is unquestionably one of A-listers. The earliest recording here is from the 2008 festival, in which Lynn Harrell was paired with a young Yuja Wang in **Rachmaninov's** Cello Sonata. Harrell sets the mood in the slow introduction with a majestic, vibrato-rich sound that seems ponderous indeed when compared with Steven Isserlis's pared-back intensity (Hyperion, 7/03). As we reach the *Allegro moderato* Wang sets up a flowing tempo in which Harrell is generally at ease, and her great gift for spinning a melodic line (for instance from 2'30") is already very much in evidence. However, in the slow third movement there's a sense of two very different personalities at work, Harrell ardently emoting, Wang more Classical. While there are many phrases and passages that are effective, they conjure none of the irresistible narrative found in Isserlis and Hough's partnership. The other two movements are more problematic, with Wang's driving (though thrilling) tempo for the Scherzo putting Harrell under pressure, at least until the big melody allows him to emote freely; in the finale Harrell too often sounds rushed, as if being pulled along by his coat tails by Wang.

From five years later comes **Tchaikovsky's** *Souvenir de Florence* and much of it is very impressive. The joyous effervescence of the opening, for instance, and the way Leonidas Kavakos moulds

the first violin's line as it emerges from the general texture, answered by the first cello of Gautier Capuçon (from 1'27") – though the cello line is more forwardly balanced for Natalia Gutman with the Borodin Quartet (EMI, 8/88 – nla). The reappearance of the rondo theme always sounds fresh and in the drive towards the double bar you sense the players giving their all. The famous duet in the second movement was supposedly dreamt up by Tchaikovsky during his stay in Florence, and Kavakos and Capuçon give it great ardency, with the most limpid of accompaniments. But turn to Heifetz and Piatigorsky (RCA) and it becomes an even more natural conversation, which is irresistible. Though the playing is consistently impressive in the third movement, I found Bashmet's rendering of the first viola line for the Borodin more authentically folkish than Antoine Tamestit's at Verbier and at the *L'istesso tempo* (from 2'45") I wanted more rusticity and abandon, though there's no doubting the polish of this new account. That quality is equally evident in the finale, and the ending is undeniably thrilling.

The **Franck** Piano Quintet dates from the 2014 festival and it's good to see Marc-André Hamelin very much taking centre stage with a string line-up led by Joshua Bell. Here I did wonder about the recorded balance at times, for Isserlis sounds slightly underpowered. Comparison with the recording made

by Hamelin and the Takács Quartet the following year (Hyperion, 6/16) is interesting, an on-the-whole subtler account – perhaps purely because of the difference between an established string quartet and a group of big personalities. That's evident from the opening phrases of Bell, which are more overtly ardent than those of Edward Dusing. But this is a work that can take a range of approaches and passages such as the *Allegro* in the first movement (from 2'59") are thrilling in this live reading, the malevolently churning piano leading the way, answered by strings at first forthright and then more unsettled. The central *Lento* movement has a caressing quality, the major/minor shifts giving it an uncertainty that is fully exploited by Bell et al. I like, too, their flowing speed here. The finale bursts in with a quiet fury, the tremolo strings setting up a thrilling sense of propulsion that more than makes up for the very occasional subsequent moment of sour tuning. By comparison the Takács account is a tad saner right down to the blazing closing octaves.

Shostakovich's teenage single-movement First Trio brings together Janine Jansen with Mischa Maisky and young French pianist Lucas Debargue, and is the most recent offering here, dating from 2017. I have to confess I have major problems with Maisky's vibrato-rich sound and tendency to hog the limelight, and I've never really understood why Jansen, a violinist of such exquisite delicacy, should work with him so regularly. This is, however, less offensive to the ear than his reading with daughter Lily at the Lugano Festival (EMI/Warner, 6/09). That said, there's plenty of Romantic ardour on display in this reading, which fits the mood of the music, and Debargue is a lively colleague; but for me this is the least convincing performance here. **G**

THE RECORDINGS



Rachmaninov Cello Sonata

Harrell, Wang

DG © 483 9311

Tchaikovsky Souvenir de Florence

Kavakos, R Capuçon et al

DG © 483 9310

Franck Piano Quintet

Hamelin, Bell et al

DG © 483 9295

Shostakovich Piano Trio No 1

Jansen, Maisky, Debargue

DG © 483 9292



DECEMBER

28 November – 6 December

12th Verbier Festival
@ Schloss Elmau

Martin T:son Engstroem, Head of the Verbier Festival, presents outstanding young artists and great musical personalities in recitals, chamber music and orchestra concerts under Gábor Takács-Nagy.

With Mikhail Pletnev, Nicolas Altstaedt, Alexandre Kantorow (first prize, Tchaikovsky competition 2019), Marc Bouchkov (second prize, Tchaikovsky competition 2019) et al.

The complete schedule, with two concerts a day, will be available soon at www.schloss-elmau.de/kulturkalender

One night for free

when you book 5 or 7 nights
and arrive on sunday, 29 November.

12 | Sa

Pablo Held Trio

One of the most vibrant formations of today's European jazz scene, led by jazz pianist Pablo Held.

Jazz

17 | Th

Augustin Hadelich violin**Pablo Ferrández** cello**Beatrice Rana** piano*Stravinsky, Shostakovitch, Mendelssohn*

An exquisite trio line-up with three of the most interesting up-and-coming international stars.